



Von links: Robert, Timo, Carmen, Hans-Peter, Ferdinand und Max Schneider



**Das
Familien-
unternehmen
im Fokus**



Geschäftsführer Ferdinand Schneider

Liebe Leserinnen und Leser,

seit über 30 Jahren nun stellt die best wood SCHNEIDER GmbH Produkte für Holzhäuser her und steht dabei für Qualität und Fortschritt.

Der Zimmermann bekommt bei uns alles, was er zum Bau eines Ein- oder Mehrfamilienhauses braucht. Und weil wir selbst den kleinsten Span, der in der Produktion anfällt wieder für ein Produkt einsetzen, kann der Bauherr die Pellets für seine Heizung ebenfalls bei uns beziehen.

Diese Art von Effizienz in der Rohstoffverwertung ist das, was unsere Firma seit Jahren antreibt und erfolgreich macht.

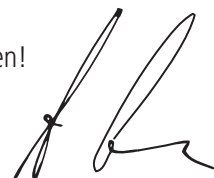
Wir arbeiten aus der Region für die Region und haben dadurch kurze Transportwege, denn nur das garantiert einen umweltbewussten und sinnvollen Herstellungsprozess.

Jedes Jahr entstehen bei uns in Eberhardzell und auch in Meßkirch neue Werksbaustellen, denn wir möchten den Anforderungen und dem Bedarf des Holzbaus gerecht wer-

den. Und dieser Bedarf ist enorm! Wir sind froh, dass dieses Konzept für uns aufgeht und der Markt sich immer weiter für den Holzbau öffnet.

Nicht zuletzt jedoch steht und fällt unser Betrieb mit dem Engagement jedes einzelnen Mitarbeiters – ob er nun an der Anlage steht oder die Ware zu unseren Kunden ausliefert. Seien Sie gespannt in dieser Broschüre ein paar von Ihnen kennenzulernen.

Viel Spaß beim Lesen!



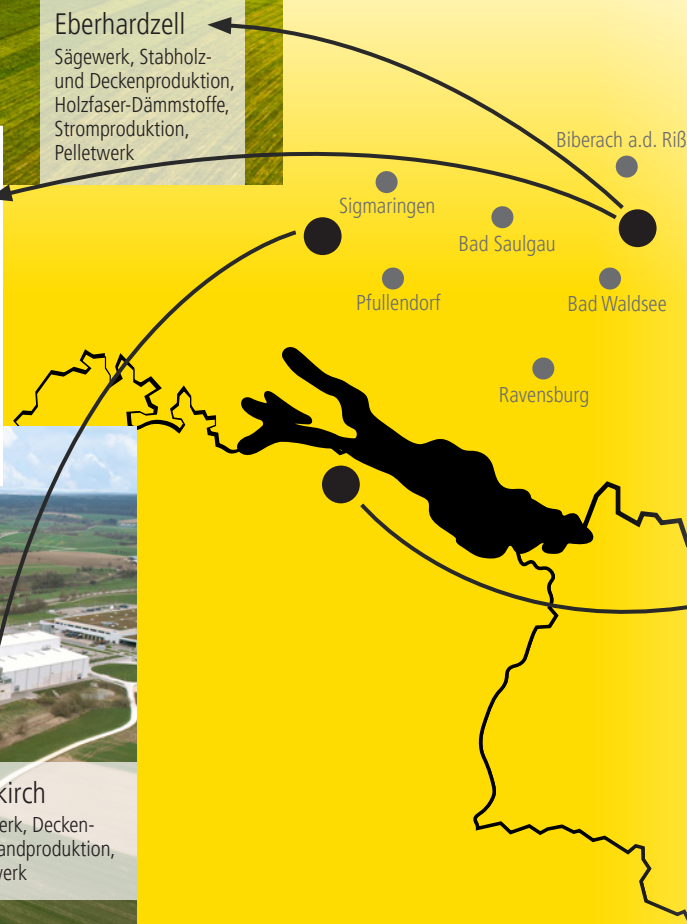
Eberhardzell
Sägewerk, Stabholz- und Deckenproduktion, Holzfaser-Dämmstoffe, Stromproduktion, Pelletwerk



Oberessendorf
Nutzfahrzeug- und KFZ-Werkstatt



Meßkirch
Sägewerk, Decken- und Wandproduktion, Pelletwerk



Carmen, Max und Timo Schneider über moderne Anlagen für einen uralten Rohstoff

Der Standort Eberhardzell hat sich stets in Richtung vollständiger Rohstoffnutzung weiterentwickelt. Inzwischen sorgt ein geschlossener Betriebskreislauf dafür, dass die Wertschöpfungskette vom Rundholz im Wald über seine Verarbeitung im Sägewerk bis zum Ende des Lebenszyklus genutzt wird. 220.000 m³ Holzprodukte und ebenso viel Holzfasерprodukte werden hier jährlich hergestellt.

Nach dem Vorbild des Stammwerks in Eberhardzell werden in Meßkirch Holzprodukte aus Stark- wie auch aus Schwachholz gefertigt. Das hochmoderne Sägewerk liefert Schnittholz für die Weiterverarbeitung. Seit 2023 gehen auch großformatige Brettsperrholzplatten aus heimischer Fichte inkl. Abbund „vom Band“. Jährlich sollen in Meßkirch 120.000 m³ Wand- und Deckenelemente produziert werden.

Carmen, Max und Timo Schneider sind Juniorchefs der Firmengruppe Schneider und führen mit ihren Vätern das Unternehmen in der 4. bzw. 5. Generation.

Redaktion: »Die Firma Schneider hat den Ruf als innovatives und stabiles Unternehmen in der Region. Die Holzbranche steht insgesamt auch gut da, oder?«

Carmen: »Ja, Holzbauquoten entwickeln sich nach oben. Vor allem bei uns im Süden. Die Holzbau-Offensive Baden-Württembergs ist in aller Munde und auch die Schweiz wirbt mit der Kampagne „innova-



v. l. n. r. Max, Carmen und Timo Schneider

tiver Holzbau“. Im Einfamilienbau fruchtet das schon lange und mittlerweile auch im Bereich der Mehrfamilienhäuser, öffentlichen Projekte und des Gewerbebaus – Holzbau-Projekte werden größer und wir haben als Vorreiter der Branche innovative und neue Produkte entwickelt, die mit Brandschutz und Schallschutz für diese Zwecke punkten können.«

Redaktion: »In Meßkirch wird schon ordentlich produziert, aber gleichzeitig laufen dort immer noch Baustellen? Was sind die nächsten Schritte in der Unternehmensentwicklung der Firmengruppe Schneider?«

Max: »Die bisher in Betrieb genommenen Anlagenteile laufen mittlerweile stabil und unsere großformatigen CLT-Elemente werden wir noch dieses Jahr um Anlagen zur Herstellung von Elementen in Sichtqualität und zur farblichen Beschichtung erweitern. Die Dimensionen der Elemente sind enorm, die größte Abmessung beträgt 3,50 m auf 16 m. Im Bereich dieser sichtbaren Deckenelemente sind wir Marktführer. Und schöne Holzdecken fürs Wohlfühlklima im Haus liegen absolut im Trend.«

Timo: »Aber auch am Stammwerk in Eberhardzell wird bald wieder investiert und erneuert. Die Anlagen müssen immer auf dem Stand der Technik bleiben, so sorgen wir auch für maximale Effizienz. Wir können aber nicht nur Holz, seit kurzem gehört auch eine Werkstatt (EK Nutzfahrzeug) zu

uns. Hier wird unser eigener Fuhrpark auf Stand gehalten und auch externe PKWs und Nutzfahrzeuge können zur Reparatur gebracht werden.«

Redaktion: »Ihr habt alle drei verschiedenste Ausbildungen absolviert. Wie teilt ihr euch in der Geschäftsleitung die Aufgaben auf?«

Timo: »Carmen ist aufgrund ihrer kaufmännischen Ausbildung in der Verwaltung tätig, v. a. Finanzbuchhaltung, Marketing und Vertrieb. Max und ich kümmern uns um den technischen Bereich, wie Forschung und Entwicklung inkl. Neuinvestitionen, Anlagenauslastung und Instandhaltung. Wir sind aber in der glücklichen Lage, dass wir ein tolles Führungsteam haben und über 600 motivierte Kollegen – sonst wäre das alles nicht möglich.«

Redaktion: »Was sind spezifische Herausforderungen in einem solch schnell wachsenden Familienunternehmen?«

Carmen: »...dass sich jeder abgeholt fühlt. Die Strukturen müssen mitwachsen, aber nicht zu bürokratisch werden, damit die Wege kurz bleiben und wir weiterhin auf Augenhöhe mit allen sind. Hier helfen uns zeitgemäße Tools wie eine Mitarbeiter-App für eine gute Kommunikation.«

Märstetten
Standort Schweiz
Verkauf, Lager



Produkte, die wirklich gebraucht werden

Holz ist einer der innovativsten Baustoffe, die dem Menschen zur Verfügung stehen: maximal leicht mit geringer Rohdichte und gleichzeitig hoch stabil und flexibel.



Ein echter Hochleistungsbaustoff aus der Natur.

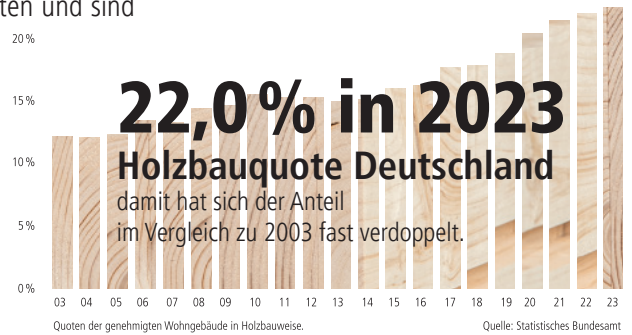
Ein weiteres Plus: Bäume entziehen der Luft Kohlendioxid, binden den Kohlenstoff in Form ihrer Biomasse und produzieren dabei Sauerstoff. Wenn Holz entsorgt wird,

entsteht nur die Menge an CO₂, die der Baum zuvor aus der Luft gebunden hat. Ziel ist es, den Kohlenstoff durch Einsatz im konstruktiven Holzbau und danach durch Recycling über Jahrzehnte und Jahrhunderte zu speichern und so aktiv zum Klimaschutz beizutragen.

Wir bei best wood SCHNEIDER stehen zu 100 % hinter unseren Produkten und sind stolz darauf, ein wichtiger Bestandteil der zukunftsfähigen Holzbaubranche zu sein. Die positive Entwicklung des Holzbaus bildet sich auch in der Zunahme der öffentlichen und privaten Holzbauten in unserer Region ab. In Baden-Württemberg wurden

2023 34,3 % der genehmigten Projekte in Holzbauweise umgesetzt.

Mittlerweile sind auch mehrgeschossige Holzbauten keine Seltenheit mehr. Das natürliche, diffusionsoffene Wohnklima und die kurze Bauzeit von Holzbauten sprechen für sich.



» **Alle Holzprodukte und Holzfaserdämmstoffe von best wood SCHNEIDER können über regionale Zimmereien, Architekten und Bauplaner bezogen werden.** «

Im Mehr- und Einfamilienhaus

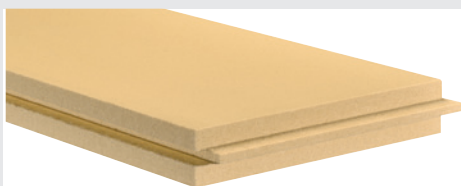
▽ Einfamilienhaus, Eberhardzell



△ Mehrfamilienhaus mit Gewerbeeinheit, Ostrach



Im öffentlichen Bau



Mali Sporthalle, Biberach ▷



▽ Kindergarten, Hausen im Tal



Mitarbeiter, die was zu sagen haben ...

Simon Wölfle Maschinenbediener Leimholzwerk



BSH 2 bezeichnet im Stammwerk Eberhardzell die zweite Brettschichtholzanlage, die 2001 in Betrieb genommen wurde. Hier geht's vom Kommissionslager aus treppab auf Holzstufen und -podesten in Richtung Hobelmaschine und Presse. Simon Wölfle sitzt mit seinen Kollegen gerade im Leitstand. Vor dem Interview erzählen sie, dass sie am Samstag in Schneider-Hemden auf die Hochzeit eines Kollegen gehen wollen. Das machen sie immer so.

Redaktion: »Simon, du bist schon sehr lange beim Holzwerk Schneider angestellt, richtig?«

Simon: »Seit Oktober 2015 bin ich hier im BSH 2. In meinem Team gibt es aber auch Leute, die schon seit 22 Jahren hier arbeiten.«



Simon Wölfle, Maschinenbediener BSH 2

Redaktion: »Das ist eine lange Zeit. Was motiviert einen da, jeden Morgen zur Arbeit zu kommen?«

Simon: »... dass die Arbeit Spaß macht. Die Anlagenführung ist für mich spannend. Ich kann selbstständig arbeiten und habe Abwechslung, wenn ich zum Beispiel dann auch mal beim Kappen an der Holzsortierung bin.«

Redaktion: »Was ist für dich der Vorteil daran, in einem Unternehmen wie diesem zu arbeiten?«

Simon: »Wenn man wie ich vom Bau kommt, dann sind hier die Arbeitszeiten und das Arbeitsumfeld einfach geregelt. Das ist für mich viel wert. Auf dem Bau geht's wilder zu und du kommst oft spät heim.«

Katharina Nägele und Nicolai Ersoy im Sägewerk

Katharina kommt zum Interview extra aus ihrem Urlaub ins Werk. Durch die riesigen Werkshallen marschiert sie zielsicher zur Sägeanlage. Hier poltern die schweren Fichtenstämme über die Förderbänder und werden mit modernster Technik zu Lamellen gesägt. Nicolai kommt vom Spaner direkt zum Interview dazu.

Redaktion: »Katharina, wie beschreibst du deine Arbeit hier im Holzwerk Schneider als Maschinenbedienerin?«

Katharina: »Als Maschinenbediener:innen sind wir dafür verantwortlich, dass die Anlagen laufen, dass sie gewartet und sauber sind. Außerdem helfen wir auch bei der Optimierung der Maschinen mit, denn wir merken am schnellsten, ob Fehler sich vermehrt einstellen. Im Leitstand an den Bildschirmen ist es leiser als hier an der Säge. Dort können wir die Prozesse gut überwachen und schnell reagieren, wenn etwas nicht stimmt.«

Redaktion: »Wie seid ihr zu Schneider gekommen und was gefällt euch hier?«

Nicolai: »Ich war vorher bei einer Zimmererei und Katharina war bei einer großen AG angestellt. Wir beide schätzen das Klima



Katharina Nägele und Nicolai Ersoy beim Wechseln des Sägeblatts

des Familienunternehmens, die geregelten Arbeitszeiten und das entspannte Miteinander. Wenn Fehler passieren, wird hier gemeinsam nach einer Lösung gesucht und nicht nach dem Schuldigen.«

Redaktion: »Wir sind heute in den Genuss eures tollen Bistros gekommen. Könnt ihr

trotz der Schichtarbeit hier essen oder lässt sich das nicht vereinbaren?«

Katharina: »Wenn wir Spätschicht haben, kommen wir extra eine Stunde früher, treffen uns im Bistro zum Essen und trinken vor der Arbeit noch eine Tasse Kaffee.«



Peter Demmelmaier, Betriebselektroniker

Betriebselektroniker Peter Demmelmaier

Peter führt uns am Abladeplatz für das Rundholz vorbei an eine Tür des Sägewerks und direkt in den abgeschlossenen Raum der Schaltschränke. Hier ist es etwas ruhiger als in der Werkshalle. In den riesigen Schränken reihen sich Sicherungen und große, gelbe Hebel. Dicke Kabel ragen an den Seiten heraus. Dass es von diesen Räumen noch ein paar weitere auf dem Gelände gibt, kann man kaum glauben, wenn man sich vorstellt, wie viel Power hier drinsteckt.

Redaktion: »Kannst du fürs Foto einen der Hebel umlegen, Peter?«

Peter: (lacht) »Dann lege ich da draußen mal schnell die komplette Maschine lahm.«

Redaktion: »Wie bist du zum Holzwerk Schneider gekommen?«

Peter: »Im September 2021 habe ich bei Schneider angefangen. Das Sägewerk in Meßkirch war gerade im Aufbau. Ich dachte gleich, dass ich es spannend finde, etwas so Großes mit aufzubauen – von Anfang an. Mein damaliger Arbeitgeber hat viel für Zimmereien gemacht. Daher kannte ich

best wood SCHNEIDER. Wenn Schneider dort was anlieferte waren die immer von den Unterhosen und Socken bis zur Mütze mit best wood ausgestattet.«

Redaktion: »Was schätzt du an deiner täglichen Arbeit?«

Peter: »Ich weiß morgens nie, was mich bei der Arbeit erwartet. In der Instandhaltung hast du immer wieder neue Herausforderungen. Und dadurch, dass ich Schreiner und Elektriker gelernt habe, kann ich beim Holzwerk Schneider zwei Interessen unter einen Hut bringen.«

Redaktion: »Willst du sonst noch etwas loswerden?«

Peter: »Mir gefällt, dass hier auch die Geschäftsleitung wortwörtlich mit anpackt, weil sie auch eine Ahnung vom Handwerk hat. Das ist für eine Firma in der Größe nicht so selbstverständlich.«

Robin Bez Decken- und Wand-Produktion

Im Leitstand der Decken- und Wandproduktion (CLT-Werk) reihen sich Bildschirme mit Kameraübertragungen einer riesigen Anlage, wo Lamellen zu großen kreuzverleimten Platten zusammengepresst werden. Robin Bez wurde 2023 angestellt und ist inzwischen Abteilungsleiter.

Redaktion: »Wie beschreibst du deine Tätigkeit als Abteilungsleiter?«

Robin: »Ich bin dafür zuständig, dass die Prozesse im CLT-Werk gut ineinandergreifen und die Anlage reibungslos läuft. Außerdem achte ich darauf, dass alle im Team sich wohlfühlen und zufrieden sind.«

Redaktion: »Wie trägt deiner Meinung nach die Firma Schneider zur Zufriedenheit der Mitarbeiter bei?«



Robin Bez im CLT-Leitstand der Maschinenbediener

Robin: »Ich persönlich finde, dass das Betriebsklima dazu beiträgt. Zum Beispiel geht Ferdinand Schneider hier oft durch, schaut sich die Abläufe an und spricht mit den Leuten an den Anlagen. Auch mit Timo und Max Schneider kann man immer gut auf Augenhöhe reden und fühlt sich dadurch wertgeschätzt. Zusätzlich sind die Firmenfeiern, Tankgutscheine und das Bistro natürlich super.«

Redaktion: »Was findest du spannend an deiner Arbeit?«

Robin: »Mich fasziniert der Weg vom Rundholz zum fertigen Element für den Holzbau. Es ist schon spannend zu sehen, wie aus dem Baum im Wald so effizient ein Werkstoff hergestellt wird. Und die schnelle Produktionszeit, in der die Produkte hergestellt werden, beeindruckt mich immer wieder.«

BEWIRB DICH JETZT!



Weitere Infos unter:
[www.schneider-holz.com/
karriere](http://www.schneider-holz.com/karriere)



Anna Schlegel
Personalreferentin **Eberhardzell**
Telefon: +49 (0)7355 9320 277
anna.schlegel@schneider-holz.com

Jenny Lutz
Personalabteilung **Meßkirch**
Telefon: +49 (0) 7575 92179 8066
jenny.lutz@schneider-holz.com



Unsere Benefits für deine Mitarbeit



Familien- unternehmen

100 % in Familienhand,
sicher und mit Perspektive –
seit 5 Generationen.



Monatlicher Gutschein

Monatliche Wertgutscheine
zum Tanken oder Einkaufen –
hört sich gut an, oder?



Ausflüge und Betriebsfeiern

Vernetzen, Inspirieren, Fei-
ern: All das gehört bei uns
natürlich auch dazu.



Fortbildungen und Schulungen

Wir entwickeln uns weiter
– und fangen bei unseren
Mitarbeiter:innen an.



best wood Altersvorsorge

Freiwillige Zuschüsse zur
BAV – für entspanntes Zu-
rücklehnen im Ruhestand.



Fahrtkostenzuschuss

Be-“Förderung“ von A nach
B: Wir unterstützen aktuell
mit einem Zuschuss je Ent-
fernungs-Kilometer



best wood BISTRO

Abwechslungsreiche Küche,
mit Liebe gekocht: Hier gibt
es täglich leckere Mahl-
zeiten.



Rabatte & Vorteile

Hier gibt's Nachlässe bei
regionalen und namhaften
Geschäften und Marken.



Fahrrad-Leasing

Wir sind umweltfreundlich
unterwegs – auch auf dem
Arbeitsweg.



Günstige E-Power

Bei uns kannst du als Mitar-
beiter:in bei Bedarf günstig
dein Elektroauto laden.

Impressum:

Herausgeber, Konzept und Layout:
best wood SCHNEIDER® GmbH, Kappel 28, 88436 Eberhardzell
Verantwortlich: Carmen Schneider

Redaktion: verantwortlich best wood SCHNEIDER® GmbH
Fotos: best wood SCHNEIDER® GmbH,
Ingo Rack Fotografie

Druck: BAYER Druck & Verlag, 88250 Weingarten
Verteilung: Schwäbische Zeitung Biberach GmbH & Co. KG
Auflage: 77.000 Exemplare